

	<b>Anfragen-Nr.</b>	
	<b>AF-0460/2013</b>	

# Anfrage

Herr Patrick Wieschke  
Fraktionsvorsitzender der  
NPD-Stadtratsfraktion

<b>Betreff</b>
<b>Anfrage der NPD-Stadtratsfraktion - Schließung von Sparkassenfilialen</b>

## I. Sachverhalt

Die Wartburgsparkasse gab bekannt, mehrere Filialen im Wartburgkreis und der Stadt Eisenach schließen bzw. zusammenlegen zu wollen. Begründet wurde dies u.a. mit dem demografischen Trend sowie mit Kostenargumenten. Dabei hat die Sparkasse in den letzten Jahren Millionenüberschüsse erzielt, die fast immer der eigenen Rücklage zugeführt worden. Der Wartburgkreis und die Stadt Eisenach als Träger der Sparkasse haben mittelbaren Einfluss auf Entscheidungen des Vorstandes. Die Vertreter der Stadt Eisenach sollen laut Auskunft des Landrates des Wartburgkreises im Verwaltungsrat zugestimmt haben. In der Satzung der Sparkasse heißt es in § 2 Abs. 2: „Die Sparkasse hat die Aufgabe, als dem gemeinen Nutzen dienendes Wirtschaftsunternehmen in ihrem Geschäftsgebiet die Versorgung mit Finanzdienstleistungen sicherzustellen, insbesondere Gelegenheit zur sicheren Anlage von Geldern zu geben.“ Und weiter in § 2 Abs. 4 Satz 2: „Die Gewinnerzielung ist nicht Hauptzweck des Geschäftsbetriebs.“ Augenscheinlich ist es aber eine Gewinnerzielungsabsicht, die die Wartburgsparkasse mit den Schließungsplänen verfolgt – und zwar nicht zur Steigerung, sondern zum Abbau des Gemeinwohls. In Eisenach-Nord sorgen sich Senioren um ihren Ansprechpartner in Finanzangelegenheiten. Viele von ihnen haben kein Online-Banking und benötigen einen direkten Ansprechpartner für Fragen zu ihrem Konto und allen Angelegenheiten im Zusammenhang mit ihrer Bank. Vielen von ihnen ist kaum zuzumuten dafür extra in die Julius-Lippold-Straße zu gehen.

## II. Fragestellung

Wie bewerten Sie die Absichten?

1. Welche Einflussmöglichkeiten hat die Stadt bzw. die OB auf die Standorte der Geschäftsstellen?
2. Welche Folgen hat aus Sicht der Oberbürgermeisterin die Filialschließung in Eisenach Nord für den dort besonders hohen Anteil von Senioren?
3. Ist es aus Sicht der OB nun aufgrund der neuerlichen Gewinnmaximierung angebracht, künftig die Überschüsse oder Anteile der Überschüsse der Sparkasse an die Träger abzuführen?

Herr Patrick Wieschke  
Fraktionsvorsitzender der  
NPD-Stadtratsfraktion



# EISENACH

die WARTBURGSTADT



Stadtverwaltung · Postfach 1462 · 99804 Eisenach

Herr Patrick Wieschke  
Fraktionsvorsitzender der  
NPD-Stadtratsfraktion

Ihre Zeichen

Ihre Nachricht vom

Datei, unsere Nachricht vom

Datum  
30.05.2013

## **Beantwortung der Anfrage AF-0460/2013**

Ich beantworte Ihre Anfrage wie folgt:

Die seit einigen Jahren bestehende weltweite Finanzmarktkrise macht um die Wartburg-Sparkasse keinen Bogen. Es war, um mittel- und langfristig eine weitere stabile Entwicklung der Sparkasse gewährleisten zu können, erforderlich, unter der Abwägung von betriebswirtschaftlichen Kennziffern, der bewussten Entscheidung zur weiteren flächendeckenden Versorgung und der Milderung von Auswirkungen auf die betroffenen Kunden, entsprechende Entscheidungen zu treffen.

Zu 1.:

Die Einflussmöglichkeiten ergeben sich auf die Mitwirkung und Entscheidung innerhalb der Gremien der Sparkasse. Im Abwägungsprozess wurde auch darauf Rücksicht genommen, inwieweit die zumutbare Erreichbarkeit anderer Standorte mit dem ÖPNV sowie die Versorgung mit Bargeld durch andere Anbieter gesichert sind.

Zu 2.:

Die Filiale am Standort Eisenach-Nord wird nicht geschlossen, sondern zu einem Selbstbedienungs-Standort umgewandelt. Damit bleibt die Sparkasse unmittelbar im Wohngebiet erreichbar.

Zu 3.:

Eine Abführung künftiger Gewinne an die Träger ist im Einzelfall im Ergebnis der Wirtschaftsjahre innerhalb der Gremien der Sparkasse zu entscheiden.

gez. Katja Wolf  
Oberbürgermeisterin